

SPD forciert Kontakte mit Tschechien

DK 02.10.07

Brannenburg/München (dpa) SPD-Landtagsfraktionschef Franz Maget sieht die Normalisierung der bayerisch-tschechischen Beziehungen als Projekt seiner Partei. „Dafür stehen die Sozialdemokraten mehr, als die Konservativen“, sagte Maget der dpa gestern nach einem Treffen mit dem Vorsitzenden der Tschechischen Sozialdemokratischen Partei (CSSD), Jiri Paroubek, im oberbayerischen Brannenburg. „Das ist ein sozialdemokratisches Projekt, aufbauend auf dem guten wirtschaftlichen Verhältnis auch gute politische Beziehungen aufzubauen.“ Auf dem SPD-Parteitag in Hamburg in wenigen Tagen werde Paroubek auch Außenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) treffen.

Gleichzeitig begrüßte Maget die Bemühungen des neuen bayerischen Ministerpräsidenten Günther Beckstein (CSU) um eine Annäherung: „Dies ist nach über 14-jähriger Eiszeit während der Regierung Stoßer überfällig“, sagte er nach Angaben der Fraktion am Samstag bei der Bundesversammlung der Gesinnungsgemeinschaft sudetendeutscher Sozialdemokraten, der Seliger-Gemeinde, in Brannenburg. Bessere Gesprächskontakte auf höchster Ebene zu dem Nachbarland seien „eigentlich die selbstverständliche Pflicht einer jeden bayerischen Staatsregierung“.

Gestern wurde der tschechische Politiker mit dem „Wenzel-Jaksch-Preis“ ausgezeichnet. Die Seliger-Gemeinde würdigt damit Paroubeks Beitrag zur Überwindung der geschichtlichen Gräben zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik.